



Am 1. Advent findet die Kirchengemeinderats-Wahl statt. Der neue Kirchengemeinderat (KGR) soll zusätzlich zu den beiden Pastoren 10 Mitglieder haben (wir berichteten). Bis Erntedank kann man seine Kandidatur beim jetzigen Kirchengemeinderat einreichen, und wir würden uns natürlich freuen, wenn wir eine gute Mischung von unterschiedlichen Menschen aus unserer Gemeinde finden, die sich hierfür zur Verfügung stellen. Um einen besseren Überblick über die Arbeit im KGR zu bekommen, darf man gerne an einer öffentlichen KGR-Sitzung teilnehmen. Die nächste Sitzung findet statt am 23. Juni um 19:30 Uhr im Lutherhof. Und wir greifen den Faden vom letzten Gemeindebrief auf und veröffentlichen einige Aussagen von den jetzigen KGR-Mitgliedern über ihre Arbeit in diesem Gremium:

Was gefällt dir der Arbeit im KGR?



Jens Ossenberg-Engels: Besonders gut gefällt mir die Arbeit in der Gemeinschaft mit anderen gleichgesinnten KGR-Mitgliedern. Alle Entscheidungen können offen diskutiert und demokratisch abgestimmt werden. Die Zusammenarbeit ist von Vertrauen und Wertschätzung geprägt. Die Verteilung der Aufgaben gelingt stets gut.

Judith Feist: Mir gefällt die Vielseitigkeit der Aufgaben, die Arbeit direkt an der Basis für und mit den Menschen, für die Gemeinde Gottes. Mir gefällt es, wenn alle ihre Begabungen einbringen und gemeinsam etwas zustande bringen und bei all dem Gottes Gegenwart zu spüren.

Welche Aufgaben kommen zusätzlich zu den Sitzungen noch dazu?

Rainer Huhs: Die Arbeit ist auf mehrere Ausschüsse aufgeteilt. Ich habe mich für den Bau- und Jugendausschuss entschieden.

Jens Ossenberg-Engels: Zu den monatlichen Sitzungsterminen kommen die selbstgewählten Ausschüsse hinzu. Die Verantwortung für den Begrüßungs- und Kollektendienst im Gottesdienst wird gleichmäßig verteilt und steht ca. alle 5-6 Wochen an. Verschiedene Aufgaben besonders in Festgottesdiensten wie Lesung, Fürbittengebet, Austeilung des Abendmahles, u.ä. werden unter den Mitgliedern des KGR verteilt. .